

Pressemitteilung

Hamburg, 4. Oktober 2018

## Der Staat als Sterbehelfer?

**Sollen todkranke Menschen künftig mit Hilfe von Behörden aus dem Leben scheiden können? Abendveranstaltung mit Ethik-Experten zu einem umstrittenen Urteil des Bundesverwaltungsgerichts am 8. Oktober in der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi**

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt hat das Leipziger Bundesverwaltungsgericht im vergangenen Jahr ein weitreichendes Urteil gefällt: Darin wurde das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte verpflichtet, in besonderen Fällen sterbewilligen Patientinnen und Patienten durch die Abgabe von Medikamenten beim Suizid zu helfen.

Noch weigert sich die Behörde, dieser höchstrichterlichen Entscheidung zu folgen. Sollten aber weder der Bundestag noch das Bundesverfassungsgericht dem Einhalt gebieten, werden über kurz oder lang auch Beamte vor die Wahl gestellt sein zu entscheiden, ob sie durch eigenes Tun Menschen beim Sterben helfen wollen oder nicht. Um über das ebenso umstrittene wie weithin unbekanntes Urteil aufzuklären und es zu diskutieren, laden die Evangelische Akademie der Nordkirche und die Hauptkirche St. Jacobi am 8. Oktober zu einer öffentlichen Podiumsveranstaltung ein.

Nach welchen Kriterien soll eine Medikamentenabgabe erfolgen? Sollen todkranke Bürger Beihilfe zum Suizid beim Staat einklagen können? Diese und weitere Fragen stießen unter anderem im Deutschen Ethikrat auf ein sehr unterschiedliches Echo: In St. Jacobi ins Gespräch miteinander kommen der Jurist **Prof. Steffen Augsberg** (Deutscher Ethikrat), der Hamburger SPD-Politiker **Matthias Bartke** (Vorsitzender des Bundestagssozialausschusses) und der Philosoph **Prof. Volker Gerhardt** (Humboldt-Universität Berlin).

**Der Staat als Sterbehelfer? Grenzgänge am Ende des Lebens**

**8. Oktober 2018, 18.30 Uhr**

**St. Jacobi Hamburg, Steinstraße**

**Teilnahme kostenlos**

**Anmeldung nicht erforderlich, Platzreservierung möglich per Email unter:  
[hamburg@akademie.nordkirche.de](mailto:hamburg@akademie.nordkirche.de)**

Rückfragen: Andrea Kaiser, Öffentlichkeitsbeauftragte des Hauptbereichs für Seelsorge und gesellschaftlichen Dialog, 040 – 306 20 12 88,  
[andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de](mailto:andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de)